



Eingeweiht. Christine Clausen, Heinz Seiler, Abraham Briw, Benjamin Zaugg vor dem Erner Trinkwasserkraftwerk - von links. Quelle:

[Home](#) > [News](#) > [Wallis](#)

WALLIS | Einweihung Trinkwasserversorgung Ernen

«Planer und Macher können stolz sein»

Die Gemeinde Ernen durfte am Freitagnachmittag ihr Trinkwasserkraftwerk einweihen. Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte dieses dem Brunnenmeister

übergeben werden.

[Thomas Allet](#) 04.09.2020, 20:30 Uhr

Teilen

Das mit einer Investition von knapp drei Millionen Franken erbaute Trinkwasserreservoir ist die neueste Errungenschaft der Erner. Vor rund 12 Jahren, so die Gemeindepräsidentin Christine Clausen, sei die Idee bei Ihnen entstanden, das Trinkwasser auch für die Stromproduktion zu nutzen. Dabei wollte man sich auch die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) zunutze machen, um das Projekt zu stemmen.

Änderung der Rahmenbedingungen

Das KEV, welches 2009 zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien eingeführt wurde, ist auf Anfang 2018 ausgelaufen. Seither fehlt die Garantie, dass ein Teil der Anlagekosten durch mit einem fixen, einmaligen Zuschuss gedeckt ist. Diesem Umstand geschuldet, mussten die Erner, welche das Gesuch «um Teilnahme am Einspeisevergütungssystem» im August 2013 einreichten, bis zum 28. Juni 2019 warten, um vom Bund die definitive Zusicherung fürs KEV zu erhalten. «Wir schätzen uns glücklich, dass wir dadurch einen wesentlichen Zustupf pro erzeugte Kilowattstunde vom Bund erhalten», sagt Heinz Seiler, verantwortlicher Gemeinderat beim Projekt «Trinkwasserkraftwerk Ernen». Die Ingenieure schätzen beim neuesten Erner Bauwerk eine jährliche Stromproduktion von rund 900'000 Kilowattstunden.



Einweihung Trinkwassereröffnung Ernen - 1/6. Quelle: pomona.media

Eröffnungsfeier im Zeichen von Corona

Rund ein Dutzend geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft feierten am Freitagnachmittag im «Ärnerwald» die Einweihung der neuen, in Holz verkleideten Kunstbaute. Nach dem rund 20-minütigen Aufstieg vom Dorfplatz hinauf zum Trinkwasserreservoir begrüßte Heinz Seiler die Anwesenden, gefolgt von einer Rede des Projektleiters Benjamin Zaugg. Für ihn, so Seiler, sei es ein bewegender Tag, auf den

die Planer und Macher noch lange stolz sein können. Dass es ein Fest im kleine Rahmen sein wird, war der Gemeindebehörde klar. «Klar hätten wir gerne mit der Musikgesellschaft und der Bevölkerung zusammen den Tag gefeiert», bedauert die Gemeindepräsident den fehlenden Festrahmen. Doch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schutzanforderungen hätten sie dazu veranlasst, auf eine Feier mit Dorffestcharakter zu verzichten. Der offizielle Teil der Feierlichkeiten wurde mit der Einsegnung durch den Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu und der Übergabe an den Brunnenmeister Abraham Briw abgerundet.

Trinkwasserkraftwerk Ernen

Die Arbeiten für den Leitungsbau und die Turbinierung für das Trinkwasserkraftwerk Ernen dauerten vom April 2019 bis Frühjahr 2020.

Die bestehenden Trinkwasserleitungen aus den Jahren 1934 und 1981 von der Brunnenstube Milibach bis zum Reservoir Ernen mussten dabei saniert werden. Durch die grosse Höhendifferenz ergab sich die Möglichkeit zur Energieproduktion. Dafür wurde neu eine Produktionsgruppe (Turbine) im Reservoir eingebaut. Der erzeugte Strom wird über eine erdverlegte Stromleitung vom Reservoir Ernen zum Dorf in das Stromnetz eingespiesen. Gleichzeitig wurde die Spülleitung ersetzt.

Hauptsächlich waren folgende Arbeiten vorgesehen:

1. Umbau der Brunnenstube Milibach im Niederärner Chäller
2. Bau der Trinkwasserleitung als Druckleitung zwischen der Brunnenstube und dem Reservoir Ernen
3. Umbau des Reservoirs Ernen zum Einbau der Turbine mit dem Generator und der Transformatorenstation
4. Bau der unterirdischen Elektrizitätsleitung und der Spülleitung vom Reservoir Ernen bis zur Dorfera
5. Erdverlegung der bestehenden Freileitung der gkw auf die Alpe Frid

Technische Daten

- Bruttofallhöhe = 455 Meter
- Geschätzte jährliche Stromproduktion = 900'000 kWh
- Max. Durchflussmenge = 50 l/s
- Mittlere Durchflussmenge = 35 l/s
- Jährliche Betriebsstunden = 8000 h
- Maximale Leistung = 175 kW
- Turbine = 1-düsige, vertikalachsige Peltonturbine

🔗 Teilen

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja